

Düsseldorf. Oberkassel, 1. März 1925.
Düsseldorferstr. 62.

Sehr geehrter Herr Professor!

Namens des Vorstandes des Vereins akad. geb. evangelischer Religions-
Lehrer(-innen) an den höheren Schulen der Rheinprovinz gestalte ich mit der Bitte an
Sie zu richten, bei der am Donnerstag, den 11. Juni d. J. (Fronleichnam) in Düssel-
dorf stattfindenden Jahresversammlung dieses Vereins den wissenschaftlichen Vortrag
zu halten.

Der Verein evang. Religionslehrer im Rheinland ist die älteste wissenschaftliche Ver-
einigung an den höheren Schulen Preussens; nach seinem Vorbilde haben sich in den an-
deren preussischen Provinzen und in den anderen deutschen Ländern die akad. geb. evang.
Religionslehrer zusammengeschlossen, um die mit der wissenschaftlichen Theologie und
mit den Aufgaben ihres Faches zusammenhängenden Fragen in gemeinsamer Beratung
zu erörtern. Wenn veranstaltet unser rheinischer Verein in diesem Jahre seine 50. Ver-
sammlung, und für diese Jubiläumsversammlung halten wir einen Vortrag von Ihnen
für ganz besonders geeignet, da auch in unseren Kreisen die durch Ihre Schriften angeregten
Fragen im Mittelpunkt des Interesses stehen. Wir würden Ihnen natürlich anheim geben,
das Thema nach Ihrem Ermessen zu wählen; ich persönlich dachte etwa an die Fassung:
Die christl. Offenbarung und der Religionsunterricht.

Was die Äußerlichkeiten angeht, so darf ich hinzufügen, daß wir Ihnen außer der Er-
haltung der Reisekosten ein Honorar von 100 M anbieten.

In der Hoffnung auf eine baldige zusage Antwort

mit vorzüglicher Hochachtung Ihr sehr ergebener Rud. Peters, Prof.

MSA 9325.67